

Emotionales Derby als Cup-Vorbereitung

In einem weiteren Testspiel trifft der FC Linth 04 morgen auf den FC Weesen.

Die Weesener sind in der 2.Liga regional auf Tuchfühlung mit der Tabellenspitze und verfügen über eine spielstarke und vor allem offensiv gute Mannschaft. Linth 04 kann mit diesem weiteren Testspiel nochmals an den Feinheiten arbeiten und die Abstimmung im Team verbessern. «Dieses Spiel tut uns gut, denn am 11. März gilt es mit dem Cupspiel gegen den FC Bern ernst. Da müssen wir einhundertprozentig bereit sein», sagt Linths Trainer Roland Schwegler.

Steigende Tendenz

Der FC Linth 04 kommt langsam aber sicher in Fahrt. Gegen den Promotion-League-Verein United Zürich konnten die Glarner knapp 1:0 gewinnen und zeigten vor allem defensiv eine sehr solide Leistung. «Wir haben gut gespielt und konnten das hohe Tempo über 90 Minuten mitgehen», so Schwegler. Nun wartet mit Weesen zwar ein Verein aus der 2.Liga regional, trotzdem werden die Linther gefordert werden, denn Weesen ist gegen den FC Linth immer sehr motiviert und wird den Glarnern kämpferisch und spielerisch alles abverlangen.

Die Mannschaft ist fit

Beim FC Linth 04 sind alle Akteure fit, und die Mannschaft ist physisch und psychisch bereit. Dies hat sie im letzten Test bewiesen, und auch in den Trainings wird hart und konzentriert gearbeitet. Die Mannschaft hat auf diversen Positionen Alternativen. Deshalb ist auch der Konkurrenzkampf dementsprechend gross. «Wir haben gute und intensive Trainings. Wir werden bereit sein, wenn es losgeht», meint Captain Daniel Feldmann. (mf)

Testspiel: Linth 04 – Weesen, Donnerstag, 2. März, 20 Uhr, Lintharena, Näfels.

Auf einen Blick

SKI ALPIN

Fis-Riesenslalom in Flumserberg (Citizen)

Frauen: 1. Rebecca Fiegl (AUT) 2:12.68, 2. Laura von Gunten (Widenswil) 0.38 zurück, 3. Lorina Ziegler (Gams) 0.56, 4. Anja Schneider (Elm) 0.59, 5. Michelle Basler (Rickenbach) 1.44, 6. Jesse Albertin (Chur) 1.64, 7. Maria Christen (Hospental) 2.35, 8. Tanja Schwitter (Schöna) 2.59, 9. Chiara Bissig (Wollenschönen) 2.67, 10. Valentina Mayr (AUT) 2.88.

Fis-Riesenslalom in Nauders (AUT)

Frauen: 1. Franziska Gribisch (AUT) 1:56.75, 2. Chiara Mai (AUT) 2.28 zurück, 3. Katharina Gailhuber (AUT) 2.55, 4. Luisa Bertani (ITA) 2.73, 5. Stephanie Jersal (Sarnanna) 2.93, 6. Antonia Walch (AUT) 3.17, 7. Vanessa Kasper (Doleirna) 3.42, 8. Julia Eder (AUT) 3.43, 9. Marte Berg Edseth (NOR) 3.46, 10. Carole Bissig (Wollenschönen) 3.53. – **Ferner:** 30. Anja Schneider (Elm) 6.28.

SCHIESSEN

Schweizer Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft, Qualifikation

3. Runde, Elite: 1. Gossau 4739 Punkte (1579/1580/1580), 2. Zürich-Stadt 4734 (1585/1570/1579), 3. LG Nidwalden 4727 (1581/1574/1572). – **Ferner:** 30. Glarnerland 1 4616 (1529/1552/1536), 34. Glarnerland 2 4613 (1549/1529/1536), 46. Glarnerland 3 4600 (1539/1527/1534), 75. Glarnerland 4 4534 (1525/1519/1496), 137. Glarnerland 5 4282 (1429/1419/1434). – **Total 158 Gruppen.**
Junioren: 1. Tafers 3604 Punkte (1169/1169/1166), 2. LG Nidwalden 3481 (1155/1163/1163), 3. Region Thurgau 3479 (1156/1154/1169). – **Ferner:** 14. Glarnerland 3403 (1142/1127/1134). – **Total 75 Gruppen.**

ALLGEMEINES

Für den Nachwuchs voten

Gestern startete das Voting für den Sporthilfe-Nachwuchspreis 2018. Nominiert sind 147 Sportlerinnen und Sportler sowie drei Teams. Sie haben Wahlmännerstimmen erhalten oder sind Vize-Wahlmeister in neun verschiedenen Sportarten geworden. Bis am 20. März kann für die Nominierten unter www.sporthilfe.ch/voting abgestimmt werden. Unter diesem Link stellen sich alle Nominierten in einem Videoprakt vor. (so)

Vom Sieg an den Glarner Sportlerwahlen motiviert

Carmen Brüssig aus Niederurnen ist hervorragend in das neue Wettkampfsjahr gestartet. In Heidelberg hat die Judoka in der Kategorie bis 48 kg den Titel an den deutschen Meisterschaften geholt und dabei erfolgreich Revanche genommen an der Russin Faizullina Aigul, die ihr an der EM den Fuss brach.

von Ruedi Gubser

Am vergangenen Samstag fanden in Heidelberg die internationalen deutschen Judo-Einzelmeisterschaften für Sehgeschädigte statt. Athleten aus 13 Nationen folgten der Ausschreibung. Unter den Teilnehmerinnen befand sich auch die dreifache Glarner Sportlerin des Jahres, Carmen Brüssig aus Niederurnen. Nach zwei Jahren unfallbedingter Absenz lautete ihr Ziel die Rückeroberung des internationalen deutschen Einzelmeistertitels sowie dem Nachwuchs, die Stirn zu bieten.

Ziel erreicht

Nach einer fünfmonatigen Turnierpause stand Carmen Brüssig wieder motiviert auf der Wettkampffläche und war bereit, ihre klaren Ziele anzugehen. Sie zeigte den Zuschauern und ihren Fans, dass man auch dieses Jahr wieder mit ihr rechnen kann. Sie liess ihren Kontrahentinnen keine Chance. Die drei neuen Kämpferinnen aus Deutschland konnten der aktuellen Welttranglistenersten in der Gewichtsklasse bis 48 kg noch nicht das Wasser reichen. Amanda Fink befand sich bereits nach 20 Sekunden in einem Festhalter und konnte sich aus der Technik nicht mehr befreien. Tabea Müller wird in der Gewichtsklasse bis 48 kg als Nachfolgerin von Brüssig gehandelt. Müller konnte sich an diesem Turnier aber nicht bewähren. Brüssig zeigte klar, wer auf der Kampffläche dominiert. Bereits nach 15 Sekunden war die Begegnung entschieden. Die Dritte im Bunde, Vanessa Wagner, hatte gegen Carmen Brüssig ebenfalls keinen Stich.

Gelungene Revanche

Die letzte Hürde für die Niederurnerin auf dem Weg zum Titelgewinn war die drittplatzierte der letzten Europameisterschaften, die Russin Faizullina Aigul. Der Kampf um den Sieg gegen die Russin war für Carmen Brüssig sehr wichtig, was ihr Selbstvertrauen betrifft, denn Aigul hatte ihr bei den



Schon ausgezeichnet in Form: Carmen Brüssig holt an den internationalen deutschen Meisterschaften zum neunten Mal Gold.

letzten Europameisterschaften den Fuss gebrochen. Von Anfang an hatte Brüssig die Russin im Griff. Schon zu Beginn des Kampfes konnte sie sich mit zwei schönen Wurftechniken den nötigen sicheren Vorsprung verschaffen. Sogar aus einem Festhaltegriff musste sich die enorm kräftige Faizul-

lina Aigul befreien. Carmen Brüssig blieb an diesem internationalen Judoturnier ungeschlagen und brachte ihren neunten internationalen deutschen Einzelmeistertitel wie geplant nach Hause.

Die grossen Ziele dieses Jahres werden für Carmen Brüssig die Europa-

meisterschaften in Birmingham (ENG) sowie der World Cup in Usbekistan sein. Das Turnier vom Samstag in Heidelberg war der erfolgreiche Beginn einer harten, langen und disziplinierten Vorbereitungszeit, die der 39-jährigen Judoka aus Niederurnen nun bevorsteht.

Bei den 60 Besten der Schweiz dabei

Die Qualifikation der Schweizer Luftgewehr-Gruppenmeisterschaft ist beendet. Die Glarner Sportschützen haben das Zwischenziel erreicht. Drei Elite- sowie eine Juniorengruppe qualifizierten sich für den Final.

von André Eberhard

Kommenden Samstag treffen sich in Bern die 60 besten Elitegruppen der Schweiz, um den Meister zu erküren. Mit dabei sind auch drei Glarner Gruppen. Markus Landolt hat in der Qualifikation ein glückliches Händchen bewiesen. Für den Finaltag hat er nochmals eine Rochade vorgenommen, um das hohe Niveau der Konkurrenz mitgehen zu können. Für Glarnerland 1 werden Andreas Stüssi, Gina und Philipp Landolt sowie André Eberhard antreten. Glarnerland 2 wird durch Rolf Lehmann, Roman Portmann, Pia Freitag und Mischa Armati vertreten. Martin Tremp, Sabrina Fuchs, Martin Mächler und Klaus Honold bilden die dritte Equipe.

Die dritte Runde ergab bei den ersten drei Glarner Gruppen keine wesentlichen Verschiebungen. Julian



Gut in Schuss: Andreas Stüssi zeigt eine beeindruckende Qualifikation. Bild: André Eberhard

Bellwald schoss mit 391 Punkten für Glarnerland 1 erneut ein tolles Ergebnis. Rolf Lehmann (384), Philipp Landolt (382) und Jürg Fischli (381) sorgten für das Total von 1538 Ringen. Bei

Glarnerland 2 zeigen die Formkurven von André Eberhard (394) und Andreas Stüssi (392) nach oben. Sabrina Fuchs (377) und Martin Tremp (372) komplettierten die 1536 Zähler. 1534

Ringe gab es für Gina Landolt (389), Andrea Stüssi (383), Pia Freitag (382) und Roman Portmann (380).

Nach zwei Runden kratzte Glarnerland 4 an einem Finalticket. Mit 1496 Punkten in Runde 2 machte sich das Quartett Lars Kamm (383), Mischa Armati (378), Michael Stapfer (370) und Klaus Honold (365) diese selbst zunichte. Glarnerland 5 mit René Müller (383), Martin Mächler (370), Markus Landolt (341) und Gianni Albert (340) schossen persönliche Saisonbestleistung.

Finalchancen beim Nachwuchs

Der Nachwuchs mit Tim Landolt (389), Melanie Ricci (374) und Fabienne Lendi (371) sicherte sich mit 1134 Ringen den guten 14. Rang. Beim Nachwuchs starteten 53 Gruppen am Finaltag. Die Glarner haben dort durchaus Chancen für die Top 8.